

ÖSTERREICHISCHE
BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Herausgegeben und redigiert von Dr. Richard R. v. Wettstein,
Professor an der k. k. Universität in Wien.

Verlag von Karl Gerolds Sohn in Wien.

LV. Jahrgang, N^o. 9.

Wien, September 1905.

Internationaler botanischer Kongreß Wien 1905¹⁾.

In der Zeit vom 11. bis 18. Juni fand in Wien ein internationaler botanischer Kongreß statt, der vielfach als der zweite bezeichnet wurde, womit ausgedrückt werden sollte, daß er der zweite Kongreß in der Serie der in Paris 1900 beschlossenen, in regelmäßigen Intervallen stattfindenden Kongresse sei. Der Kongreß war außerordentlich stark besucht; das offizielle Teilnehmerverzeichnis wies 580 Namen auf, davon waren mindestens 400 solche von Botanikern. Sehr stark war das weitere Ausland vertreten; von den in dem Teilnehmerverzeichnis aufgeführten Personen gehörten 74 dem Deutschen Reiche, 25 den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 21 Rußland, 20 Frankreich, 19 der Schweiz, 10 Italien, 9 Schweden, 8 Großbritannien, je 4 Belgien und Holland, je 3 Dänemark und Java, je 2 Spanien, Argentinien und Chile, je 1 Norwegen, Ostindien, Algier an. Folgende Staaten hatten offizielle Regierungsvertreter entsendet: Bayern, Belgien, China, Frankreich, Holland, Nicaragua, Norwegen, Portugal, Rußland, Sachsen, Schweden, Ungarn, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Württemberg, Schweiz, ferner die Hansstädte Bremen und Hamburg.

Dem offiziellen Beginne des Kongresses ging am 11. Juni um 11 Uhr vormittags die Eröffnung der internationalen botanischen Ausstellung in der großen Orangerie in Schönbrunn voraus. Die Ausstellung wurde von einer Ausstellungskommission des Kongresses in Verbindung mit der Association internationale des Botanistes veranstaltet. Der Ausstellungskommission gehörten Hofrat Dr. Theod. Ritt. v. Weinzierl, Josef Brunnthaler und Wilhelm Kleuert an. Die eigentliche Einrichtung der Ausstellung führte Herr J. Brunnthaler in ausgezeichneter Weise

¹⁾ Ein offizieller ausführlicher Bericht über den Verlauf des Kongresses ist in Vorbereitung und dürfte im Laufe des Herbstes oder Winters erscheinen. Der hier abgedruckte Bericht ist als eine inoffizielle Darstellung eines Kongreßteilnehmers aufzufassen.

durch. Bei der Eröffnung hielt Hofrat v. Weinzierl die Eröffnungsrede, auf die der Ackerbauminister Graf Buquoy erwiderte. Anwesend waren Vertreter der Stadt Wien, der beteiligten Ministerien und Hofbehörden, der naturwissenschaftlichen Vereine Wiens, das Präsidium der Association internationale und eine große Zahl der Kongreßteilnehmer.

Am selben Tage fand abends ein Begrüßungsabend im Saale des Kaufmännischen Vereines statt; bei dieser Gelegenheit wurde die erste Nummer des Tagblattes verteilt, das fortan täglich unter der außerordentlich geschickten Redaktion des Herrn C. K. Schneider ausgegeben wurde und die Kongreßteilnehmer über das Programm und alles sonst Wissenswerte informierte.

Am Montag, den 12. Juni, fand um 10 Uhr vormittags unter starker Beteiligung der offiziellen Kreise Wiens in dem großen Festsale der Universität die feierliche Eröffnungssitzung des Kongresses statt. Hofrat Prof. Dr. J. Wiesner eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, ferner hielten Begrüßungsansprachen: namens der Regierung der Ackerbauminister Graf Buquoy, namens des Ehrenpräsidiums der Präsident der kais. Akademie der Wissenschaften Prof. E. Suez, namens der Stadt Wien Bürgermeister Dr. C. Lueger, namens der Universität Rektor Prof. Dr. Schindler und namens des Pariser Bureau permanent Prof. Dr. E. Perrot. Hierauf hielt Geh. Rat Prof. Dr. J. Reinke (Kiel) einen Vortrag: „Hypothesen, Voraussetzungen, Probleme in der Biologie“. Nach kurzer Pause folgte eine Geschäftssitzung unter dem Präsidium Prof. v. Wettsteins. Die Wahl des Bureaus für die Sitzungen des Kongresses (mit Ausschluß der Nomenklatur-Verhandlungen) ergab folgendes Ergebnis. Es wurden gewählt zu Präsidenten: Borodin (St. Petersburg), Drude (Dresden), Engler (Berlin), Flahault (Montpellier), Goebel (München), Pfeffer (Leipzig), Scott (Kew), Strasburger (Bonn), Trelease (St. Louis), Warming (Kopenhagen); zu Vize-Präsidenten: Ascherson (Berlin), Britton (New-York), Durand (Brüssel), Errera (Brüssel), Lotsy (Leyden), Mattiolo (Turin), Nordstedt (Lund), Perrot (Paris), Penzig (Genua), Prain (Calcutta), Robinson (Cambridge U. S.), Schrötter (Zürich), Marshal Ward (Cambridge Engl.), Wille (Christiania); zum General-Sekretär Kustos Dr. A. Zahlbruckner (Wien) und zu Schriftführern Dr. K. Linsbauer und Dr. F. Vierhapper (Wien).

Der zweite Punkt der Tagesordnung „Wahl des nächsten Kongressortes“ wurde nach kurzer Diskussion über Antrag Flahaults auf Samstag, den 17., vertagt, um den Kongreßteilnehmern Gelegenheit zu geben, die Angelegenheit zu beraten.

Nachmittags, um 3 Uhr, begannen im Saale des alten Museums im botanischen Garten die Beratungen der Normenklaturangelegenheit. Bekanntlich war für dieselben nicht allen Teilnehmern des Kongresses, sondern nur den Antragstellern, Mitgliedern der internationalen Nomenklatur-Kommission und den Delegierten einer

bestimmten Anzahl von Instituten, Akademien und Gesellschaften das Stimmrecht zuerkannt worden. Die Versammlung eröffnete Prof. Dr. R. v. Wettstein und es erfolgte zunächst die Konstatierung der Vertretungen und die Verifikation der Mandate auf Grund eines Berichtes des General-Sekretärs Dr. A. Zahlbruckner, der sich um die Vorbereitung dieser Verhandlungen, sowie des ganzen Kongresses die größten Verdienste erworben hat. Es waren rund 200 Stimmen repräsentiert. Nach der Konstituierung der Versammlung übernahm zunächst als Alterspräsident E. Burnat (Nant) den Vorsitz. Es erfolgte Mitteilung der Vorlagen, Festsetzung einer Geschäftsordnung für die Verhandlungen und Kenntnisnahme von in Druck gelegten Berichten des Bureau permanent in Paris, des Rapporteur général Dr. J. Briquet und des Wiener Organisations-Komitees. Es wurde ferner ein Protest gegen die Beratungen von Dr. O. Kuntze (S. Remo) und eine Reihe von Anträgen desselben zur Kenntnis gebracht. Einstimmig erfolgte die Kenntnisnahme der Berichte und der Beschluß, über den Kuntzeschen Protest zur Tagesordnung überzugehen. Es folgte die Konstituierung des Bureaus. Zum Präsidenten wurde, nachdem Prof. v. Wettstein die Wahl dankend abgelehnt hatte, Prof. Ch. Flahault (Montpellier) gewählt, zu Vize-Präsidenten Prof. Dr. K. Mez (Halle) und Dr. A. B. Rendle (London), zu Schriftführern Dr. H. Romieux (Genf), Dr. H. Harms (Berlin) und H. Knoche (San José, Kalif.). Als General-Berichtersteller fungierte während der ganzen folgenden Verhandlungen Dr. J. Briquet (Genf), dessen „Texte synoptique“ die Basis der ganzen Verhandlungen bildete und dem in jeder Hinsicht der Erfolg derselben zu verdanken ist.

Am Abend fand ein vom Damen-Komitee veranstalteter Ausflug auf den Kahlenberg statt, um dessen gelungenes Arrangement sich Frl. A. Mayer verdient gemacht hatte.

Am Dienstag, den 13., fand die erste wissenschaftliche Sitzung des Kongresses statt, u. zw. in dem großen Saale des Ingenieur- und Architekten-Vereins, der fortan überhaupt zu den Sitzungen diente. Vorsitzende: Warming und Penzig. Thema: Die Entwicklung der Flora Europas seit der Tertiärzeit.

Einleitende Vorträge hielten: A. Penck (Wien): „Darstellung der erdkundlichen Fragen“ und A. Engler (Berlin): „Allgemeine Darstellung der botanischen Fragen“. — Spezialreferate erstatteten: G. Andersson (Stockholm): „Die skandinavischen Länder“, C. Weber (Bremen): „Die norddeutsche Tiefebene“, O. Drude (Dresden): „Mittelddeutsches Gebirgs- und Hügelland“, J. Briquet: „Les Alpes occidentales avec aperçus sur les Alpes en générale“. Die beiden letzterwähnten Vorträge wurden erst am Mittwoch morgens abgehalten in einer Sitzung, der Trelease und Schrötter präsiidierten.

Nachmittags 3 Uhr begannen die eigentlichen Nomenklaturberatungen unter dem Vorsitze Ch. Flahaults.

Für den Abend war offizieller Empfang der Kongreßmitglieder durch Se. Majestät den Kaiser angesagt gewesen, der aber infolge des Todes des Erzherzogs Josef entfiel. Aus demselben Grunde wurde der für Donnerstag abends angesetzte Empfang beim Bürgermeister der Stadt Wien abgesagt. Für Dienstag wurde den Kongreßteilnehmern von den Hofbehörden freier Besuch der Hoftheater gewährt.

Für Mittwoch, den 14. vormittags, waren die Generalversammlungen mehrerer Gesellschaften angesetzt worden.

Im Saale des Ingenieur- und Architekten-Vereines tagte unter dem Vorsitze K. Goebels (München) die Association internationale des Botanistes. Der Vorsitzende, der Generalsekretär Dr. J. P. Lotsy (Leyden) und der Schatzmeister Dr. J. W. C. Goethart (Leyden) erstatteten die Berichte, die mit dem Ausdrucke des Dankes für die Funktionäre zur Kenntnis genommen wurden.

Einen Gegenstand eingehender Diskussion bildete die Ausgestaltung des botanischen Zentralblattes. Es wurde ferner der Beschluß gefaßt, die Fürsorge für die zukünftige Veranstaltung der intern. botanischen Kongresse in die Hand zu nehmen und die wissenschaftlichen Ergebnisse der Kongresse fortan in einer periodischen Publikation zu veröffentlichen. Die Wahlen für die nächsten drei Jahre ergaben folgendes Resultat: Präsident Prof. Dr. R. v. Wettstein; Vize-Präsident Prof. Dr. Ch. Flahault; Generalsekretär Dr. J. P. Lotsy; Schatzmeister Dr. J. W. C. Goethart.

Die nächste Generalversammlung findet zu Pfingsten 1908 in Montpellier statt.

Im botanischen Institute der Universität hielt die Freie Vereinigung der systematischen Botaniker und der Pflanzengeographen ihre Generalversammlung ab. Vorträge hielten: F. Fedde (Berlin): „Die geographische Verbreitung der Papaveroideae“; Wille N. (Christiania): „Einwanderung der arktischen Florenelemente in Norwegen“; Gilg E. (Berlin): „Über die neuerdings behauptete Verwandtschaft zwischen Gentianaceen und Silenaceen, sowie über neuere Systembildungen“; Adamović L. (Belgrad): „Über die Entwicklung der Balkanflora seit der Tertiärzeit“; Engler A. (Berlin): „Kurzer Bericht über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten für das „Pflanzenreich“, für die „Natürl. Pflanzenfamilien“ und für die „Vegetation der Erde“; Ule E. (Berlin): „Über heteromorphe Früchte tragende Pflanzen der Hylaea“. Zum Vorsitzenden für das nächste Jahr wurde Prof. Dr. A. Engler wiedergewählt; die Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung wurde ihm überlassen.

Im Hörsaale 50 der Universität tagte die Vereinigung der Vertreter der angewandten Botanik.

Um 12 Uhr mittags fand die feierliche Enthüllung der Denkmäler von N. J. Jacquin und Jan Ingenhousz in der Aula der

Universität statt. Die Festreden hielten Prof. Wettstein (Jacquin) und Prof. Wiesner (Ingenhousz). Die Association intern. des Botanistes und die pflanzenphysiologischen Institute legten Kränze am Denkmale nieder. Anwesend waren außer den Kongreßteilnehmern, den Vertretern der Universität und der Behörden insbesondere auch Mitglieder der Familien Jacquin und Ingenhousz.

Nachmittags erfolgte die Fortsetzung der Nomenklaturberatungen. Um 4 Uhr fand die Besichtigung der Ausstellung durch Se. Majestät den Kaiser statt, wobei zahlreiche Kongreßteilnehmer dem Kaiser vorgestellt wurden.

Für den Abend war ein Vergnügungsabend im Prater festgesetzt worden, den die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft veranstaltet hatte, bei dem eine Reihe hervorragender Kunstkräfte mitwirkten und der bei massenhaftem Besuche einen sehr gelungenen Verlauf nahm.

Donnerstag, den 15. Juni, fand um 9 Uhr die zweite wissenschaftliche Versammlung des Kongresses statt. Vorsitzende: Strasburger und Perrot. I. Thema: Der gegenwärtige Stand der Lehre von der Kohlensäure-Assimilation. Vorträge: Molisch H. (Prag): „Die Kohlensäure-Assimilation im Chlorophyll“; Hueppe F. (Prag): „Die Kohlensäure-Assimilation durch chlorophyllfreie Organismen“; Kassowitz M. (Wien): „Die Kohlensäure-Assimilation vom Standpunkte des Metabolismus“; II. Thema: Die Regeneration. Vorträge: Goebel K. (München): „Allgemeine Regenerations-Probleme“; Lopriore G. (Catania): „Regeneration von Stämmen und Wurzeln infolge traumatischer Reize“. (Der zweiterwähnte Vortrag wurde erst in einer Fortsetzung der Sitzung am Freitag, um 8 Uhr morgens, unter dem Vorsitze von Wille gehalten.)

Um 3 Uhr nachmittags fand unter dem Vorsitze von Goebel und M. Ward die dritte wissenschaftliche Sitzung mit folgender Tagesordnung statt: Arthur J. C. (Lafayette): „Classification of the Uredinales“; Pettkoff St. (Sofia): „Sur la flore algologique de Bulgarie“; Istvanffy G. (Budapest): „Etudes sur le développement du Botrytis cinerea“.

In der Zeit von 3 bis 8 Uhr abends setzte die Nomenklatur-Versammlung ihre Beratungen fort.

Abends war Zusammenkunft in „Venedig in Wien“.

Freitag, den 16. Juni, fand um 9 Uhr eine Konferenz der Agrikultur-Botaniker über Einladung von Hofrat Th. v. Weinzierl in der k. k. Samenkontrollstation statt. Gegenstand der Beratungen bildeten folgende Referate: „Untersuchungsmethoden der Zuckerrübensamen“, „Gewichtsmethode bei Keimfähigkeitsbestimmung“, „Organisatorische Fragen der Samenkontrolle“, „Getreideuntersuchung und Getreidezüchtung“.

Um 10 Uhr begann die vierte wissenschaftliche Versammlung des Kongresses unter dem Vorsitze von Engler und Britton mit

folgenden Vorträgen: Scott H. (Kew): „The Fern-like Seed Plants of the Carboniferous flora“; Lotsy J. P. (Leyden): „Über den Einfluß der Cytologie auf die Systematik“; Hochreutiner G. (Java): „Un institut botanique sous les tropiques“.

Um 12 Uhr fand ein Diner statt, das Prof. E. Suesß den Mitgliedern der Akademien der Wissenschaften gab.

Während von 3 Uhr ab die Nomenklatur-Beratungen ihre Fortsetzung fanden, wurde im Saale des Ingenieur- und Architekten-Vereines die fünfte wissenschaftliche Versammlung unter dem Vorsitz von Ascherson und Lotsy abgehalten. Vorträge: Beck G. v. (Prag): „Die Bedeutung der Karstflora für die Entwicklung der mitteleuropäischen Flora“; Drude O. (Dresden): „Über eine Anregung bezüglich einer Einigung über die pflanzengeographischen Formationen“; Wille (Christiania): „Über die Theorie von Schübeler über die Veränderungen, die Pflanzen bei ihrer Akklimatisierung unter hohen Breitegraden erleiden“; Tanfiljev G. J. (Petersburg): „Die russischen Steppen“.

Abends vereinigte die Kongreßteilnehmer in Hütteldorf ein „akademisches Gartenfest“, welches ein aus Studenten und Studentinnen gebildetes Komitee veranstaltet hatte.

Am Samstag, den 17., wurde zunächst um 9 Uhr vormittags unter dem Vorsitz Ch. Flahaults und R. v. Wettsteins, denen Dr. J. Briquet und Dr. J. P. Lotsy als Beisitzer assistierten, die zweite Geschäftssitzung des Kongresses abgehalten.

Dr. O. Kuntze (S. Remo) wiederholte seinen Protest, über den einstimmig zur Tagesordnung übergegangen wurde. Nach einigen kurzen Referaten wurde die Beratung über den nächsten intern. botan. Kongreß eröffnet. Es lag ein Antrag Kuntzes auf Abhaltung des nächsten Kongresses 1907 in London vor, ferner eine Anregung auf Abhaltung des nächsten Kongresses 1910 in London oder New-York, endlich eine offizielle Einladung für 1910 nach Brüssel. Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig beschlossen, den nächsten Kongreß 1910 in Brüssel abzuhalten und die Herren Durand und Errera zu bitten, sich an die Spitze des Organisations-Komitees zu stellen. Ferner wurde einstimmig beschlossen, den Antrag der Association internationale des Botanistes anzunehmen, nach dem dieser Association die Vorarbeiten für den jeweilig nächsten Kongreß übertragen werden, insbesondere in dem Fall, als einmal ein Kongreß den nächsten Kongreßort nicht zu bestimmen vermag und nach dem die Association die Publikation der wissenschaftlichen Ergebnisse der botanischen Kongresse übernimmt.

Auf Grund eines Referates von Flahault wurde beschlossen, auf die Tagesordnung des nächsten Kongresses die Beratungen über jene Nomenklatur-Angelegenheiten zu setzen, welche aus den Nomenklaturberatungen dieses Kongresses ausgeschaltet wurden, nämlich die Nomenklatur der Zellkryptogamen, die Nomenklatur

der Fossilien und die pflanzengeographische Nomenklatur. Zugleich wurde der Nomenklatur-Versammlung der Auftrag erteilt, namens des Gesamtkongresses die Wahl von Kommissionen für diese Nomenklaturfragen vorzunehmen. Nach Schluß- und Dankesworten von Flahault, Wiesner und Briquet wurde die Geschäftssitzung geschlossen.

Gleich darauf begann unter dem Vorsitze Drudes die sechste und letzte wissenschaftliche Versammlung mit folgender Tagesordnung: Tschermak E. (Wien), „Über Bildung neuer Formen durch Kreuzung“; Adamović L. (Belgrad), „Die pflanzengeographische Stellung und Gliederung der Balkanhalbinsel“; Palacky J. (Prag), „Über die Genesis der afrikanischen Flora“; Schindler F. (Brünn), „Über regulatorische Vorgänge im Pflanzenkörper und deren Bedeutung für die Pflanzenzüchtung“; Pabisch H. (Wien), „Pharmakognostische Studien über Pfeilgifte und Pfeilgiftpflanzen“; Borbas V. v. (Kolozsvár), „Über die Stipaarten Ungarns“.

Um 3 Uhr nachmittags begann die Schlußsitzung der Nomenklatur-Verhandlung, welche noch bis zum späten Abend währte. Zunächst wurde der „Texte synoptique“ zu Ende beraten. Es gelang in allen Punkten zu einer Einigung zu kommen und damit das große Werk der Abfassung neuer Regeln für die botanische Nomenklatur zu Ende zu bringen. Dann erfolgte die Einsetzung von Kommissionen für die Nomenklatur der Zellkryptogamen, für die der Fossilien und für die pflanzengeographische Nomenklatur, welche gelegentlich des nächsten Kongresses zu referieren haben; Generalberichterstatter für die beiden ersten Kommissionen ist J. Briquet, für die letzterwähnte Kommission Ch. Flahault; ferner wurde die formelle Auflösung der internationalen Nomenklatur-Kommissionen, welche in Genua und Paris eingesetzt worden waren, beschlossen, und die Ernennung eines Redaktionskomitees, welche die Beschlüsse des Wiener Kongresses endgültig zu redigieren hat. Denselben gehören J. Briquet und H. Harms an. Der Schluß der Sitzung gestaltete sich zu einer solennen Dankes- und Vertrauenskundgebung für die Funktionäre, vor allem für J. Briquet und Ch. Flahault.

Die neuen Regeln für die Nomenklatur, sowie der genaue Bericht über die Nomenklatur-Verhandlungen werden heuer im Herbste in Druck gelegt.

Am Sonntag, den 18. Juni, führte ein gemeinsamer Ausflug einen großen Teil der Kongreßteilnehmer auf den Schneeberg bei Wien. Beim gemeinsamen Mittagessen im Schneeberg-Hotel wurden Abschieds- und Dankesreden gehalten; es sprachen für das Wiener Komitee R. v. Wettstein, für die Gäste J. Briquet, für das Wiener Damen-Komitee Frau Rosa v. Gerold, für die fremden Damen Frau Geh. Rat Engler und Frau Scott, für den Festauschuß Hofrat v. Weinzierl.

Während der ganzen Kongreßwoche standen die Räume des „Wissenschaftlichen Klub“ den Teilnehmern zur Verfügung; dort war das Kongreßbureau etabliert. Hier gelangten auch u. a. die Festgaben zur Verteilung. Dieselben bestanden in der Biographie Ingenhousz' („Jan Ingenhousz; Sein Leben und Wirken als Naturforscher und Arzt“, Wien, Verlag von Konegen), verfaßt von Prof. J. Wiesner, in den „Führern zu den wissenschaftlichen Exkursionen des Kongresses“, welche ein mit 52 Lichtdrucktafeln geziertes, pflanzengeographisches Werk darstellten, in einem Album der Stadt Wien, welches die Kommune spendete, und in einem illustrierten Führer durch Wien. Der Verlagsbuchhändler Dr. Thost in Berlin hatte jedem Teilnehmer ein Exemplar des letzterschiedenen Bandes des Botanischen Jahresberichtes gespendet.

Für die in Begleitung von Teilnehmern nach Wien gekommenen Damen sorgte ein Damen-Komitee, an dessen Spitze Frau Rosa v. Gerold stand. Das Komitee veranstaltete während der Sitzungen Führungen durch Wien, korporativen Besuch von Sehenswürdigkeiten u. dgl.

Während der Kongreßwoche wurden die botanischen Institute und Sammlungen Wiens zumeist korporativ besucht.

In Nr. 2 des heurigen Jahrganges dieser Zeitschrift wurde das Programm der **Ausflüge** mitgeteilt, welche gelegentlich des Kongresses veranstaltet wurden. Alle diese Ausflüge kamen zur Durchführung, sie verliefen durchwegs in der schönsten Weise und waren vom Wetter außerordentlich begünstigt. Schon vor dem Kongresse fand die große Exkursion nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, Herzegowina und Bosnien unter der Leitung von Dr. A. Ginzberger, kustos O. Reiser und K. Maly statt. An ihr nahmen 25 Botaniker teil. Die Exkursion verließ am 9. Mai Wien und kehrte am 8. Juni dahin zurück. Während des Kongresses wurden Halbtagesexkursionen in das Sandsteingebiet des Wiener Waldes (Leitung: Prof. Dr. A. Cieslar und Dr. F. Vierhapper), in das Kalkgebiet bei Mödling (Leitung: Dr. A. v. Hayek) und in die Lobau (Leitung: Dr. A. Ginzberger) mit reger Beteiligung unternommen. Nach dem Kongresse führte insbesondere eine große Exkursion zahlreiche Teilnehmer nach Ungarn, zu der die königl. ungar. naturwissenschaftliche Gesellschaft eingeladen hatte. Die Reisegesellschaft fand in Budapest die liebenswürdigste Aufnahme, besichtigte die dortigen wissenschaftlichen Institute und fuhr über Bázias, den Kasàn-Paß und Orsova nach Herkulesfürdő. Nach einem Ausfluge auf den Domogled erfolgte die Rückreise über Debreczen und die Puszta Hortobágy. Ein Komitee Budapester Botaniker, mit Prof. Klein, Mágoesy-Dietz, Filárszky, Schilberszky u. a. an der Spitze, hatten diesen Ausflug auf das sorgfältigste vorbereitet. Im Anschlusse an die ungarische Tour wurden folgende Reisen durchgeführt:

1. Exkursion in das österr. Küstenland. Führung: Prof. Dr. V. Schiffner. Teilnehmerzahl 12. — Dauer 12 Tage.
2. Exkursion in die Ostalpen. Führung: Dr. F. Vierhapper und H. Handel-Mazzetti. Teilnehmerzahl 8. — Dauer 4 Wochen.
3. Exkursion in die niederösterreichischen Alpen und in das Donautal. Führung: Dr. E. Zederbauer. Teilnehmerzahl 8. — Dauer 8 Tage.

Einer besonderen Besprechung bedarf noch die **internationale botanische Ausstellung**, welche, wie schon erwähnt, während des Kongresses in der großen Orangerie in Schönbrunn veranstaltet wurde und die auch noch 8 Tage nach dem Kongresse geöffnet blieb. Die Ausstellung wurde von 130 Ausstellern besichtigt und von rund 15.000 Menschen besucht. Sie bot eine Fülle des Anregenden und Belehrenden. Wie gleichfalls schon erwähnt wurde, war sie das Werk einer eigenen Ausstellungskommission und erwarb sich um ihre Durchführung insbesondere Herr J. Brunnthaler die größten Verdienste. Die Ausstellung gliederte sich in drei Teile: in einen historischen Teil, in eine Abteilung für moderne Hilfsmittel der Forschung und des Unterrichts und in eine gärtnerische Abteilung.

In der historischen Abteilung stellten insbesondere die k. u. k. Familienfideikommiss-Bibliothek (Vorstand Dr. A. Karpf) und die botanische Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien (Kustos Dr. A. Zahlbruckner) eine Fülle interessanter Objekte zur Geschichte der Botanik in Österreich aus: Porträts, Manuskripte, Bilderwerke, Quellen zur Geschichte der österreichischen Expeditionen u. dgl. Dr. M. Kronfeld exponierte eine Sammlung von Dokumenten zur Geschichte des Schönbrunner Gartens. Ältere interessantere Porträts hatten Dr. A. Zahlbruckner (Erzh. Johann, J. B. Zahlbruckner), Dr. v. Hayek (Portenschlag), Hofrätin E. Lang (N. Jacquin und Littrow), alte Herbarien Dr. A. Figdor (Herb. d. Jeronimus Hardefus v. Bregentz), das Benediktinerstift Braunau (Herb. v. G. Ph. Saurwein in Innsprugg 1748) und das botanische Institut der Wiener Universität (Herb. aus dem Ende des 16. Jahrhunderts und Herb. Hoppe), alte Mikroskope das pflanzenphysiologische Institut und das botanische Institut der Wiener Universität eingesendet. Frau Reg.-Rat Weiß stellte eine verkäufliche Sammlung von 2238 Aquarellen und 4433 Federzeichnungen aus dem Nachlasse Trattinicks aus, die k. k. Hof- und Staatsdruckerei Belege zur Geschichte des Naturselbdruckes.

In der Abteilung für moderne Hilfsmittel der Forschung und des Unterrichts fielen zunächst größere Gesamtausstellungen von Instituten auf, welche neuere Apparate, Belege von Untersuchungen, Methoden u. dgl. darstellten; hierher zählten die Ausstellungen der k. k. Samenkontroll-Station in Wien (Hofrat Dr. Th. v. Weinzierl), der k. k. forstlichen Versuchs-

anstalt in Mariabrunn (Hofrat J. Friedrich), der k. k. zoologischen Station in Triest (Direktor J. C. Cori), des central. Phytopathologischen Laboratoriums des k. russ. Ackerbauministeriums in St. Petersburg (Direktor A. S. Jaczewski), der k. ungar. Samenkontroll-Station in Budapest (Direktor Dr. A. v. Degen); ferner hatten mehrere optische Werkstätten und Mechaniker größerer Gruppen ausgestellt, so Karl Zeiss (Jena), K. Reichert (Wien), K. Fritsch (Wien), J. Kettner (Prag), E. Hartnack (Potsdam), J. Nemetz (Wien), R. Lechner (Wien), P. Haack (Wien), H. Dümmler (Wien), K. Woytaček (Wien), R. Siebert (Wien). — Einen großen Raum beanspruchten Objekte, welche die Verwendung der Photographie auf botanischem Gebiete illustrierten. In erster Linie sind von solchen die Photographien F. Pfeiffer von Wellheims (Wien) hervorzuheben, welche einstimmige Bewunderung fanden; Herr Pfeiffer stellte mikrographische Stereoskopbilder, mikrographische Diapositive, überdies 200 mikroskopische Präparate aus. Außerdem leisteten auf mikrographischem Gebiete sehr Schönes: Prof. K. Kruis und Prof. B. Němec (Prag), Prof. O. Juel (Upsala), Prof. L. Hecke (Wien) und Hugo Hinterberger (Wien), welche letzterer eine größere Anzahl photographischer Arbeiten verschiedener Art in exakter Ausführung zeigte. Photographische Vegetationsbilder waren in großer Zahl vorhanden; hervorgehoben seien Bilder von Hjalmar Jensen-Java (Bilder aus Java), Prof. E. Heinricher-Innsbruck (Bilder aus Java), Ernst Ule-Berlin (Bilder aus Nord-Brasilien), G. Kraskovitz-Wien (Bilder aus Österreich und Korfu), Max Leichtlin-Baden-Baden (Koniferen), J. Schmidt-Kopenhagen (Vegetat.-Bilder), Thekla Resvoll und Prof. N. Wille-Christiania (Nordische Vegetat.-Bilder), Dr. J. Briquet-Genf (Bilder aus den Westalpen), Prof. C. Schrötter-Zürich (Bilder aus der Schweiz, Java, Japan, Ceylon), Prof. A. Adamović-Belgrad (Veget.-Bilder aus der Balkanhalbinsel), K. Heller-Wien (Bilder aus Österreich und Korfu), Amalie Mayer-Wien (Formationsbilder aus Niederösterreich), Prof. M. Büsgen-Münden (Tiekwald aus Mitteljava). — Besonders interessante Objekte in verschiedenem Präparationszustande demonstrierten Prof. E. Heinricher-Innsbruck (Rafflesiaceen, Balanophoraceen, Loranthaceen), Dr. J. P. Lotsy-Leyden, Prof. M. Büsgen-Münden (*Brugmansia Zippelii*), das botanische Institut der Wiener Universität (Brasilianische Lianen). — Eine Reihe von Ausstellungsobjekten zeigte schwierigere Kulturmethode. Die Association internationale de Botanistes exponierte die von Fr. A. de Jonge hergestellten Kulturen von Pilzen aus ihrer Zentralstelle (Bot. Inst. der Universität Utrecht; Prof. F. A. Went); Dr. O. Richter (Prag) Reinkulturen aus Diatomeen; die „Biologische Versuchsanstalt“ in Wien (Dr. W. Figdor und L. v. Porthem) Kulturen von Meeresalgen; A. F. Bla Keslee Kulturen als Belege für seine Untersuchungen über „heterothallische“ Pilze. —

Durch große Vollständigkeit zeichnete sich die Ausstellung von pflanzengeographischen Karten aus: es exponierten Prof. G. v. Beck (Prag) eine pflanzengeographische Karte der Erde und eine pflanzengeographische Karte von Österreich-Ungarn, Prof. O. Drude (Dresden) pflanzengeographische Karten von Sachsen und Thüringen, Prof. Ch. Flahault (Montpellier) eine Vegetationskarte von Montpellier, Prof. L. Adamović (Belgrad) Originalkarten von Gebirgen der Balkanhalbinsel und eine Übersichtskarte, J. Nevole, Dr. A. v. Hayek, R. Eberwein und Dr. C. Reehinger Vegetationsbilder aus den österreichischen Alpenländern (vide Abh. d. zool. bot. Gesellsch.). — Von den botanische Unterrichtsmittel darstellenden Ausstellungsobjekten sei zunächst die Kollektivausstellung österreichischer Mittelschulen (zusammengestellt von Prof. F. Anger, Prof. H. Lanner und Prof. L. Linsbauer) hervorgehoben, dann die Ausstellung des botanischen Institutes der deutschen Universität Prag (Prof. v. Beck) mit zahlreichen Wandtafeln, Präparaten, Diapositiven etc. Von Firmen für Lehrmittel waren reich vertreten: die allg. österr. Lehrmittelanstalt in Wien, R. Brendel in Berlin, Karl L. Kafka in Wien, A. Pichlers Witwe in Wien, Eduard Reiner in Wien, G. Findeis in Wien, Orell Füßli in Zürich u. a. — Wandtafeln stellten außer den schon genannten aus: Prof. E. Warming (Kopenhagen), Prof. A. Hansen (Gießen), Prof. F. Reinitzer (Graz), Prof. F. Krasser (Klosterneuburg), Prof. F. Rosen (Breslau), A. Henckel (St. Petersburg), dann die Firmen K. Gerolds Sohn in Wien (Hartingers Wandtafeln), Fromman u. Morean in Darmstadt (Wandtafeln von H. Jung, G. v. Koch und F. Quentel), Amthor in Leipzig (Schlitzbergersche Tafeln); Originaltafeln fanden sich schließlich auch unter den ausgestellten Arbeiten der Illustratoren A. Kasper (Wien) und J. Wenzl und Fleischmann (Wien); ersterer stellte Proben der verschiedenen, für botanische Illustrationen wichtigen Darstellungsmethoden aus. Groß war die Zahl der ausgestellten Druckwerke; von Autoren stellten aus Prof. J. C. Arthur (La Fayette), Dr. F. Fedde (Berlin), Prof. P. Guerin (Paris), Prof. A. Hansgirg (Wien), Dr. Hedlund (Alnarp), B. Hryniewiecki (Lemberg), Dr. H. Krämer (Philadelphia), C. J. Mayer (München), Miß E. Sargent (Reigate), Fr. Thonner (Wien), Prof. F. Vollmann (Regensburg), K. Ortlepp (Gotha), ferner die Verlagsanstalten Zezschwitz (Gera), Deuticke (Wien), Raustein (Zürich), Wyß (Bern), Hölder (Wien), Engelmann (Leipzig), Junk (Berlin), E. Hölzel (Wien), Kern (Breslau). — Von ausgestellten Exsikkaten-Werken seien genannt: E. Uhle: *Mycotheca brasiliensis* und *Bryotheca brasiliensis*; S. E. Lassimonne: *Galliae mediae fl. exs.*; bot. Gesellschaft in Regensburg: *Flora exsicc. Bavarica*; J. Dörfler: *Herbarium normale* und *Iter Creticum 1904* (letzteres in einem großen Wandtableau, das zahlreiche der interessantesten Arten in tadelloser Präparation zeigte); V. Schiffner: *Hepaticae europaeae*; E. Bauer:

Musei europ. exsicc. und Bryotheca Bohemica: W. Migula: Kryptogamae Germ., Austr. et Helv. exsiccatae; O. Jaap: Fungi selecti exsiccati; G. Herpell: Sammlung präparierter Hutpilze; A. Kneucker: Carices exsicc., Gramineae exs., Cyperaceae et Junaceae exs.; A. v. Hayek: Flora styriaca exs.; A. v. Degen: Gramina hungarica. — Schließlich sei noch eine größere Anzahl von botanischen Abbildungen erwähnt; Originalien stellten aus: Prof. C. Schröter-Zürich (Orchideen), Mathilde v. Mestrovic-Wien (Orchideen), Theresia Kuderna-Wien (Orchideen); Reproduktionen die Firmen Angerer & Göschl (Wien), M. Jaffé (Wien), Th. Bannwarth (Wien), Gerlach & Wiedling (Wien), F. Sperl (Wien), Orell Füssli (Zürich). — Von bemerkenswerten Objekten, die in keine der vorerwähnten Kategorien sich einreihen lassen, seien noch genannt: die Ausstellung von Prof. C. Fruwirth in Hohenheim (Wandtafeln, Farbvariationen von Samen und Früchten, Hilfsmittel der Züchtung), Prof. E. Tschermak in Wien (Darstellung von Vererbungsgesetzen, Schutzapparat gegen Fremdbestäubung), Prof. A. Cieslar (Fichten von verschiedener Samenprovenienz), der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien (historische Objekte, Publikationen, Schulherbarien), Prof. L. Linsbauer in Wien (Apparate zur Lichtmessung im Wasser), Prof. O. Drude in Dresden (Formationsherbarium), Olga Poletaeff in Moskau (Morphologische Herbarien), A. Henckel in St. Petersburg (Apparate für physiologische Versuche) u. a. m.

Die gärtnerisch-botanische Abteilung war weniger umfangreich als die beiden anderen, enthielt aber so manches bemerkenswerte Objekt. Der Harrachsche Garten in Prugg, der Liechtensteinsche Garten in Eisgrub, der k. u. k. Hofgarten Schönbrunn waren durch größere Gruppen botanisch interessanter, zum Teil neuer Pflanzen vertreten. Die Stadt Wien hatte Pläne der städtischen Gärten und eine vollständige Kollektion der in den Wiener Gärten gezogenen Bäume und Sträucher ausgestellt. Der botanische Garten der deutschen Universität in Prag hatte ein Prachtexemplar von *Myrmecodia echinata* und eine reiche Sammlung schöner Platycerien geschickt. Der botanische Versuchsgarten auf der Raxalpe (erhalten vom botanischen Garten der Universität Wien und vom Niederösterreichischen Gebirgsverein) hatte auf einer Felsengruppe die Flora der Raxalpe dargestellt. Schöne Sammlungen von Kakteen stellten Franz De Laet in Antwerpen und A. Zaruba in Prag aus. Von Einzelobjekten seien noch erwähnt ein Exemplar von *Mesembryanthemum Bolusii* (ausgestellt vom botanischen Garten der Universität Wien) und blühende Orchideen (ausgestellt von Herrn Miller v. Aichholz in Wien).

Die Association internationale des Botanistes zeichnete die hervorragendsten Ausstellungsobjekte durch Ehrendiplome und Diplome aus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [055](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Internationaler botanischer Kongreß Wien 1905. 333-344](#)